

Hebewerke hergestellt und 41 Kilometer Zuleitungsrohrstränge (von 100 bis 1100 Millimeter) verlegt werden müssen. Nach Vollendung dieser Verteilungsanlagen können die heutigen Hebewerke Breitensee und Wasserturm Favoriten aufgelassen werden, da dann die dazu gehörigen Reservoir Breitensee, Schafberg, Wienerberg von der Maurer Druckentlastungskammer aus durch natürlichen Druck gespeist werden können. Von den bezeichneten Anlagen wurden in der ersten Bauperiode, das ist bis zu der am 2. Dezember 1910 vorgenommenen feierlichen Betriebsöff-

nung der zweiten Hochquellenleitung, die Hauptleitung von der Kläfferbrünne bis Mauer sowie die Zweigleitungen der Siebensee- und Schreierklammquelle samt Quellsassungen und von den Wiener Verteilungsanlagen die Zuleitungen nach Rosenhügel, Breitensee und Schafberg hergestellt, womit allein schon jede Wasser- not in dem heute von der ersten Hoch- quellenleitung mit Wasser versorgten Ge- biete vollständig behoben erscheint; auch ist damit schon die Möglichkeit einer, wenn auch nur provisorischen teilweisen Versorgung des 21. Bezirkes gegeben.

Einer Braut ins Kochbuch.

Nimm hin dies Buch aus lieber Hand,
Von treuem Herz geweiht,
Nimm's hin als meiner Liebe Pfand
Zum bräutlichen Geschmeid.

Es möge dann am eig'nen Herd
Dir stets Berater sein,
Ob Gäste Ihr zu Tisch begehrt,
Ob froh Ihr eßt zu Zwei'n.

Gib ein paar Lot Geduld daran
Des Weibes stärkster Schild,
Mit Frauenwürde richt' es an
Und sieh — es schmeckt dann mild.

Und wenn dereinst die Stunde kommt,
Wo leis die Sorge pocht,
Als Köchin weist Du, was da frommt
Und wie man Herbes kocht.

Dann nimm zu Deiner Jugend Glück
Des Lebens Ernst dazu,
Und rühre es mit Kennerblick
Zu einem Brei im Nu.

Anna v. Federfeld.

Sven Hedin „Zu Land nach Indien“*)

ist da! Zu glücklicherer Stunde konnte nicht wohl ein Buch erscheinen als dieses neue Werk von Hedin. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt die ganze Welt den Todeskampf des persischen Reiches, an dessen Sterbelager die barmherzigen Samariter, England und Rußland, sitzen, um — die Erbschaft eifersüchtig zu über- wachen! Wird das Reich des Cyrus und Darius, das ehemals das ganze unge- heure Asien beherrschte, aber schon seit Jahrhunderten unter dem Sande seiner Wüsten und den Trümmern seiner einst gewaltigen Städte wie begraben liegt, sich noch einmole aufraffen, seine Kranken-

wärter verjagen und nochmals dem Orient seine Gesetze vorschreiben? Die Geschichte einer halben Welt ruht in dieser Frage, und nun kommt kein Geringerer als Sven Hedin, der berühmte Entdeckungsreisende, um uns die Geheimnisse Per- siens zu entschleiern und die ungezählten Tausende seiner Leser mit sich zu führen zu einem Eroberungszuge in das Land der Sonne und des Löwen. Und wieder ist es ein Siegeszug des Forschers wie des Schriftstellers Hedin. Seine Reise durch Persien ist die Overture seiner letzten abenteuerlichen Durchquerung Tibets, die er mit seiner größten Tat, der wun- derbaren Entdeckung des „Transhima- laja“, krönte. 4000 Kilometer von Batum am Schwarzen Meer bis Ruschi, von wo ihn die englisch-indische Eisenbahn an den Rand der Hochebenen Tibets be- fördernte, und von dieser ungeheuren Strecke

*) Zu Land nach Indien durch Per- sien, Seistan, Belutschistan. Von Sven Hedin. Mit 308 ein- und mehrfarbigen Ab- bildungen und zwei Karten. In zwei Bänden elegant gebunden 24 K. Auch in 36 Lieferungen zu je 6 Heller. (Leipzig, Brockhaus.)